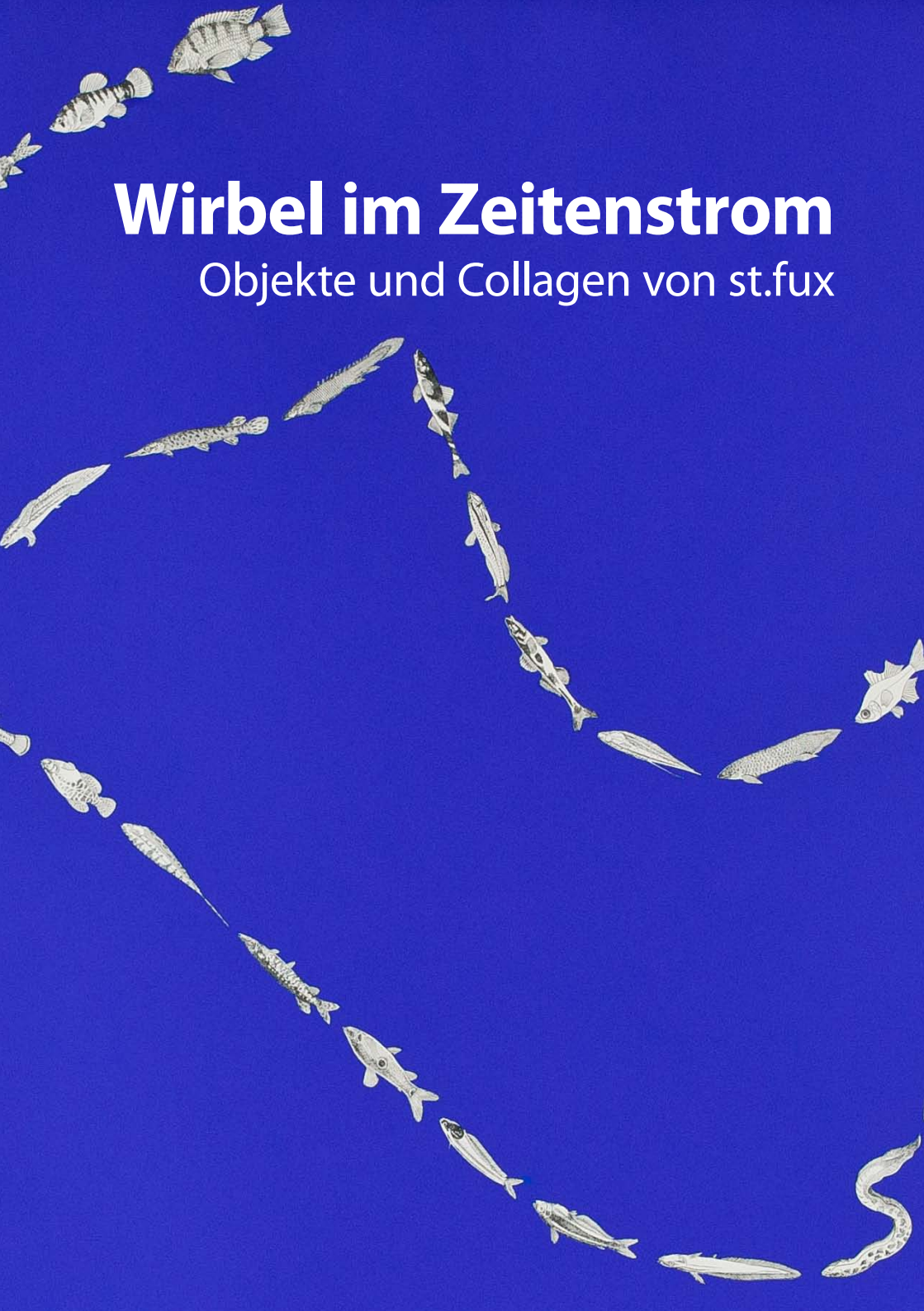


Wirbel im Zeitenstrom

Objekte und Collagen von st.fux



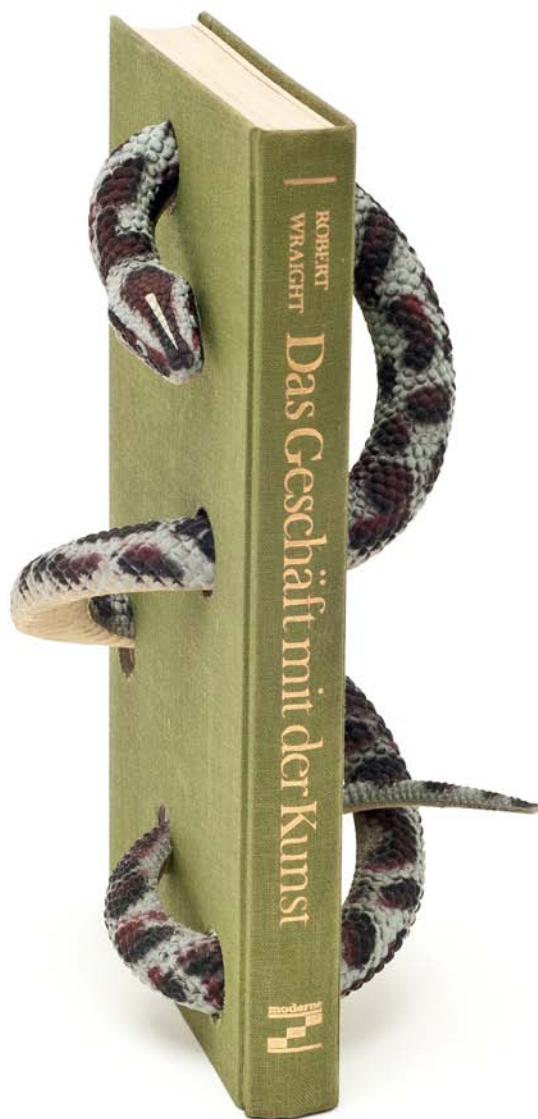


Krokodaxl

2018

10 x 55 x 7,5 cm

C_245



Das Geschäft mit der Kunst

2017

23 x 10 x 15,5 cm

C_220



Lüsterne Pflanze

2015

30 x 13 x 13 cm

C_173



Roboti

2015

31 x 10,5 x 6 cm

C_172



Zupfen und Zirpen

2017

26 x 13,5 x 17,5 cm

C_216



Waldbaumläufer

2016

44,5 (118,5) x 110 x 60 cm

C_179





Betongold

2016

19 x 35 x 29 cm

C_190



Bleisatz (for Typolovers)

2018

15 x 30 x 4 cm

C_249



Nest

2018

25,5 x 37 x 8,5 cm

C_224



Kleine Eselei

2018

20 x 30 x 9 cm

C_250



Praise The Machine!

2018

13,5 x 16 x 18,5 cm

C_221



Schaukelhahn

2016

18 x 17 x 27 cm

C_180



Himmelsstürmer

2017

15 x 43 x 10,5 cm

C_219



Wolkenschiffer

2017

20 x 24 x 11 cm

C_218



Schachei

2018

39 x 11 x 7,5 cm

C_223



Schutzengelkasten

2017

36 x 16,5 x 5 cm

C_215



Joseph

2018

34 x 10,5 x 3,5 cm

C_222



Archaic

2018

34,5 x 9,5 x 3 cm

C_225

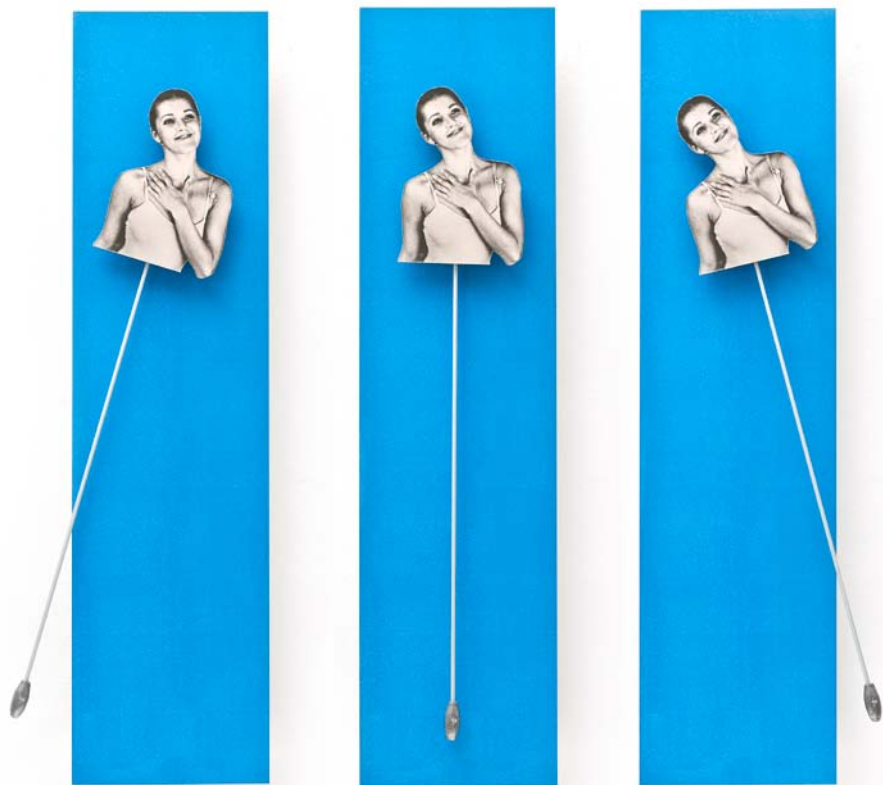


Unschärferelation

2015

75 x 75 x 3 cm

C_176



Pendelbewegung der Liebe

2016

92,5 x 23 x 9 cm

C_178



Step by Step

2017

28 x 7 x 8,5 cm

C_213



Two Dead Frogs

2018

21 x 27 x 3 cm

C_226



Nuckel

2018

30 x 21 x 3 cm

C_229



Party!

2018

30 x 21 x 3 cm

C_227



Serenade

2018

30 x 21 x 3 cm

C_230



Clip Clap

2018

30 x 21 x 3 cm

C_228



Zuckergoscherl

2018

30 x 21 cm

C_243



Resteverwertung

2018

38 x 20 x 6 cm

C_244



Angels Heart

2016

22 x 21,5 x 6,5 cm

C_181

Zeitenverkehrt

Katalog im Katalog

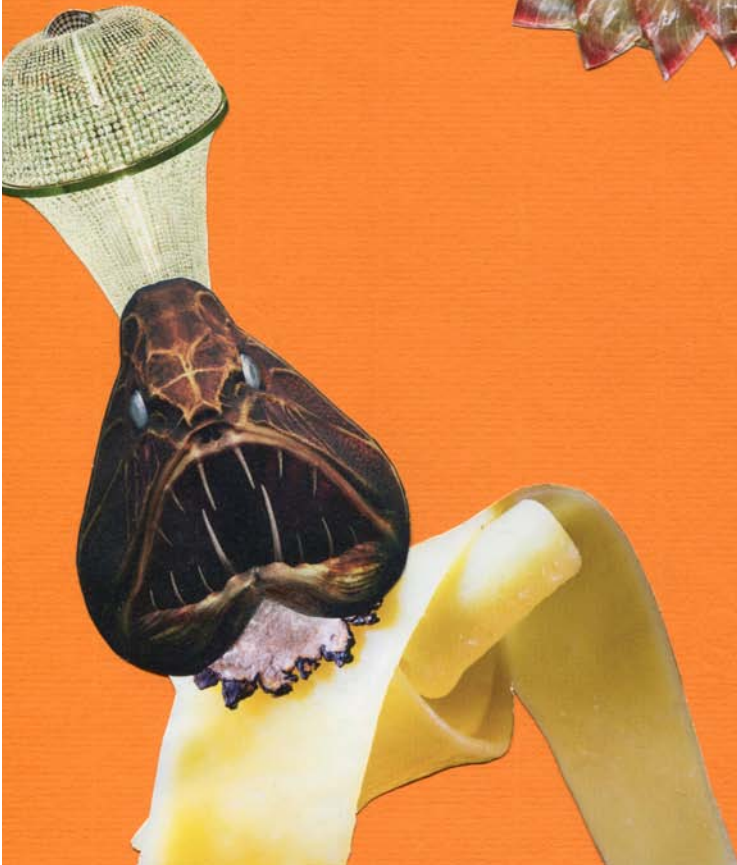
Serie von 12 Collagen*)

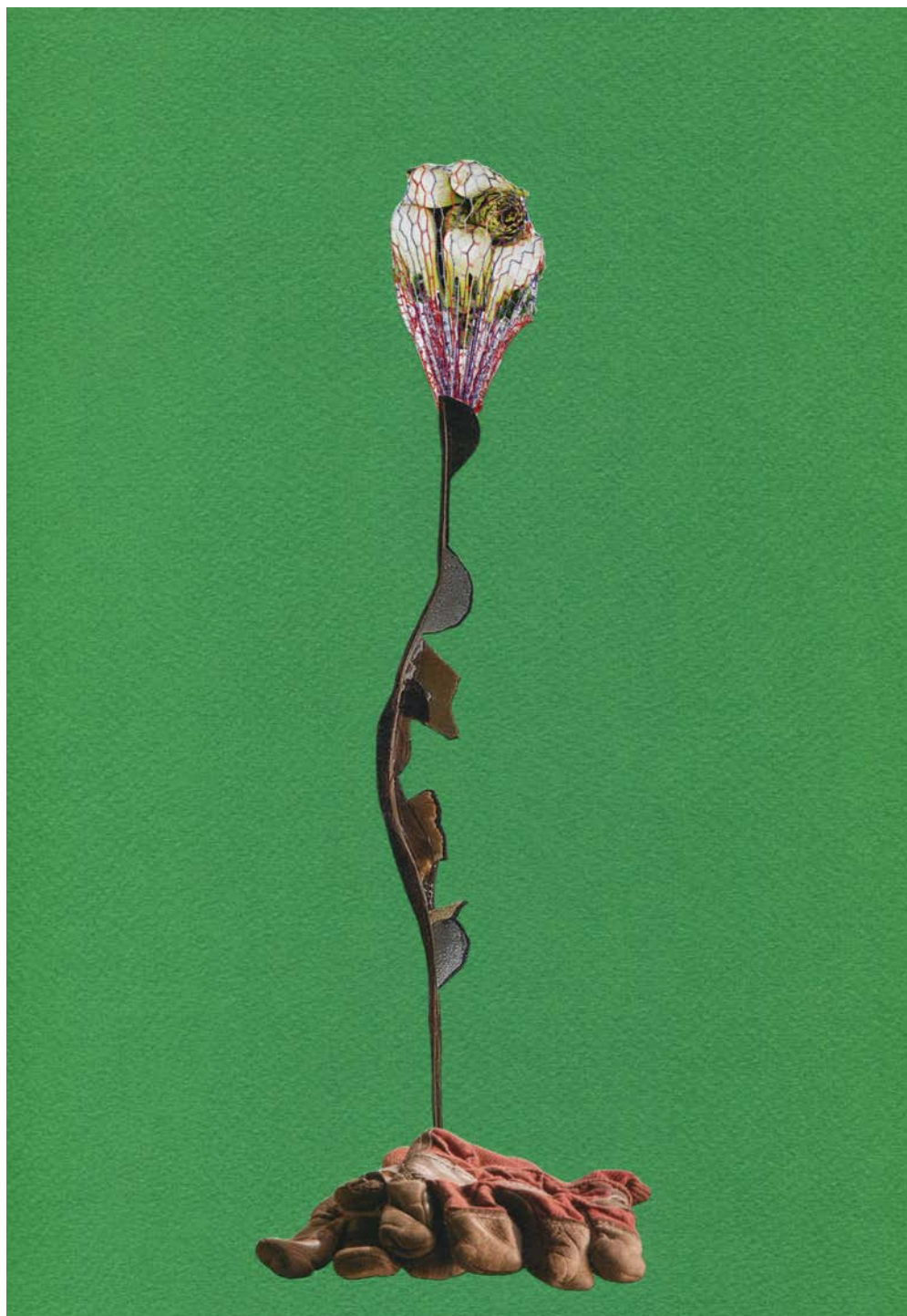
Collagen jeweils 20 x 30 cm, 2018

*) Fortsetzung der Serie „Sinneswandel an der Zeitenwende“, 21 Collagen, 2017.

























Bisher erschienene Kataloge

Auch als PDF auf <http://fux.findig.at>

In den Ritzen der Zeit

Objektkunst von st.fux



Schübe im Zeitgefüge

Objektkunst von st.fux



st.fux

SINNESWANDEL AN DER ZEITENWENDE

Erzählung in 21 Collagen



st.fux

Hülsen & Schachteln

Texte aus zwei Jahrtausenden



Miniaturen als poetische Konzentrate

Notiz zur Arbeit von st.fux von Brigit Schwaner

Einigen von uns gelingt es, die Lust an der Miniatur zu retten. Bis ins Hier und Jetzt, aus Kindertagen ... einer Zeit, als etwa winzige Spielzeugautos oder Plastikpüppchen, z.B. aus Kaugummiautomaten und Überraschungseiern, uns entzückten, ja, faszinierten. Sicher, kein ganz unschuldiges Glück: Welches Kind genießt es nicht, einmal die Perspektive eines Riesen einzunehmen? Je kleiner ein Ding oder Wesen ... desto mächtiger fühlen wir uns.

„Weltüberlegenheitsübung“ nennt denn auch der Philosoph Gaston Bachelard die Freude an der Miniatur (in seinem Buch „Poetik des Raumes“). Wobei die Überlegenheit einen weiteren Aspekt hat: Miniaturen repräsentieren „die Welt“ als Ganzes. Sie spiegeln Betrachten die angenehme Illusion eines Überblicks vor. Als befänden wir uns in großer Distanz zum Geschauten, das nicht klein wäre, sondern weit entfernt. So kann man sich in Miniaturen hineinträumen (wie Bachelard formulierte), als wären sie ein fernes, unbekanntes Land. Im Vergleich damit könnte man den eigenen Standpunkt klarer erkennen. Oder verwischen, leichter ertragen. Träumen ins Ferne schafft zwar Distanz zur Wirklichkeit, aber es konstituiert sie auch. Auf verrückte Weise.

Mit solchen Überlegungen berührt man bereits den eigenwilligen Kosmos der Fux'schen Werke. Denn st.fux, 1972 in Oberösterreich geboren, ist als Künstler seit Jahren Schöpfer eines wachsenden Universums von Objekten und Miniaturen, d.h. Mikrokosmen – abgespalten vom Menschenalltag, mitten darin und fremd zugleich, ja, vielleicht dessen poetisch-surrealistische Konzentrate.

Montiert aus Fundstücken (oder Teilen davon), also „objets trouvés“ (diesem Strandgut des alltäglichen Daseins), aus Plastikfigürchen, ausrangierten Gebrauchsgegenständen und anderem mehr, verweisen sie auf Vertrautes, Banales. Das, einen neuen Kontext schaffend, plötzlich erhellend fremd, auch komisch wird.

Und die Betrachter- Perspektive verschiebt – nachdem es selbst den Prozess des Verschiebens-Verdichtens durchlief, diese Metamorphose zum Kunstwerk. Wobei nicht nur die für st.fux typische, spannende Montage von Elementen aus gegensätzlichen Materialien (z.B. Plastik mit Holz) und Bereichen, sondern auch seine lakonisch-ironische Titelgebung bewirken, dass wir seine Arbeiten immer weiter hinterfragen können. Vielleicht: wie gelungene Metaphern oder knappe Gedichte, die sich nie in einer Deutung erschöpfen.

...

st.fux hat sich dem objet trouvé verschrieben, sein Material sind Dinge, die er auf Flohmärkten aufstöbert oder zufällig entdeckt, irgendwo. Ein ihm „zugefallenes“ Stück lagert manchmal jahrelang im Atelier, bis er weiß, was er damit anfängt. Der Zufall wird bekanntlich im Kunstwerk zur Notwendigkeit. st.fux operiert quasi am Rand der Konsumwelt, sein Material sind Dinge, die bereits aus dem Warenkreislauf geworfen wurden und als nutzlos, unbrauchbar, alt oder zerbrochen gelten; aber solche Kategorien zählen nicht unter der Optik der Kunst. Darum ist gerade diese Kunst so belebend. Weil sie den Blick befreit.

Die Langfassung dieses Textes finden Sie auf: <http://fux.findig.at>

st.fux

Kurzbio

geboren 1972 in Oberösterreich

künstlerische Schwerpunkte sind
Objekte, Collagen und Installationen
lebt und arbeitet in Wien



Kontakt

st.fux / Stefan Fuchs

Tel. 0699 11800465

st.fux@gmx.at

Galerie Asynchron / Atelier st.fux

Große Stadtgutgasse 34, 1020 Wien

Besuch gerne nach Vereinbarung

Weitere umfangreiche Informationen finden Sie auf:

<http://fux.findig.at>

Ausstellungen (Auswahl)

- 2018 „Zeitenverkehrt“, Galerie Asynchron, Wien (EA)
2017 „Sinneswandel“, Galerie Asynchron, Wien (EA)
2016 „Überlagerungen“, Galerie Asynchron, Wien (EA)
2015 „Restmomente“, Galerie Asynchron, Wien (EA)
2014 „25 Jahre Rytmogram“, Galerie Rytmogram, Bad Ischl (GA)
2012 „werk im werk V“, Werk, Wien (GA)
2011 „kommunikation“, flat1, Wien (GA)
2010 „Räumlichkeiten und andere bestimmende Faktoren“,
Galerie Vor Ort, Wien (EA)
„In den Ritzen der Zeit“, Galerie Rytmogram, Bad Ischl (EA)
„Spieltriebe“ (Installation), Kunstraum Nr. 5, Wien (EA)
2009 „Spieltriebe“ (Installation), Schauraum, Wien (EA)
2008 „Falls etwas übrig bleibt, sich findet oder ins Auge springt“,
Galerie Vor Ort, Wien (EA)
2006 „Nicht Können ist nicht“, Kunstraum Warum, Wels (EA)
„Aufbruch zum Ruhepol“, Galerie Vogl, Linz (DA)
EA...Einzelausstellung, DA...Duoausstellung, GA...Gruppenausstellung

Messebeteiligung

- 2010 „Kunst.Messe.Linz“, Landesgalerie Oberösterreich
vertreten durch die Galerie Rytmogram
(gemeinsam mit VALIE EXPORT und Patricia Gapp)

Kataloge

- 2018 „Wirbel im Zeitenstrom / Zeitenverkehrt“
2017 „Sinneswandel an der Zeitenwende“
2012 „Schübe im Zeitgefüge“
2010 „In den Ritzen der Zeit“

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Stefan Fuchs

Umschlagsbild: st.fux „Dynamik im Reich der Fische“, 2018

Erscheinungsort: Wien

Erscheinungsjahr: 2018

Auflage: Erste Auflage, 50 Stück

Druck/Verlag: Eigenverlag

Fotografien, Layout und Gestaltung:

Andreas Kilian - mediabuero.at